

## **Auerbach muss Wassergebühren erhöhen**

*Gemeinde beteiligt sich am Gunthersteigprojekt – Zustimmung zum Tierunterbringungsvertrag*

Der Gemeinderat hat die Erhöhung der Wassergebühren zum 1. Januar 2017 um zehn Cent auf 1,72 Euro pro Kubikmeter beschlossen. 48.500 Euro Defizit aus den letzten Jahren und die Erhöhung des Bezugspreises durch die Stadtwerke Deggendorf ließen dem Gemeinderat keine andere Wahl.

Rund 10.000 Kubikmeter Wasser bezieht Auerbach über die Gemeinde Schaufling von den Stadtwerken Deggendorf. Damit werden die Ortsteile Ober-/Untersteinhausen, Hitting, Dierding, Ober-/und Untersteingrub versorgt. Die Stadtwerke haben ihre Wassergebühr bereits zum April dieses Jahres um 28 Cent erhöht. Ab 1. Januar kommen nochmal 3 Cent dazu. Einschließlich der Durchleitungsentgelte, die an die Gemeinde Schaufling zu zahlen sind, beträgt der neue Wasserbezugspreis für Auerbach damit 1,71 Euro pro Kubikmeter. Der weitaus größte Teil des Fernwassers wird von der Wasserversorgung Bayerischer Wald bezogen. Auf den gesamten Wasserbezug wirkt sich die Erhöhung mit drei Cent aus. Die restlichen sieben Cent sollen zur Deckung des Defizits beitragen. Der Wasserbezug 2016 konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 13.000 Kubikmeter verringert werden, damit auch die Verluste, wie Geschäftsleiter Robert Alfery informierte. Wie hoch der Wasserverlust 2016 genau ausfallen wird, könne man erst nach Abschluss der Wassergebührenabrechnung sagen. Bürgermeister Gerhard Strasser stellte fest, dass man mit 1,72 Euro pro Kubikmeter im Vergleich zu den Gemeinden, die ihr Wasser einkaufen müssen und über keine eigenen Quellen verfügen, noch immer deutlich zu den günstigsten im Landkreis gehöre. Die Kanalbenutzungsgebühren, die mit 1,60 Euro je Kubikmeter für Schmutzwasser und 1,70 Euro für Mischwasser ebenfalls sehr günstig sind, bleiben für 2017 unverändert.

Zustimmung gab der Gemeinderat zum Abschluss eines Tierunterbringungsvertrages mit dem Tierschutzverein Deggendorf nach dem Vertragsmuster des Bayerischen Gemeindetages. Die jährliche Pauschale beträgt 0,50 Euro je Einwohner. Damit sind alle Kosten und Aufwendungen des Tierschutzvereins abgegolten, die diesem aus der Unterbringung und Betreuung von ihm aus dem Gemeindebereich übergebenen Fundtieren entstehen. In dieser Pauschale sind auch etwaige Transportkosten enthalten. Die Vertragsdauer beträgt zwei Jahre. Zum Jahresende 2017 erhält die Gemeinde eine genaue Aufstellung, wie viele Tiere in das Tierheim gebracht wurden und welche Kosten dadurch entstanden sind.

Der Gunthersteig soll eine touristische Aufwertung erfahren. Durch ein Interreg-Projekt sollen der Goldsteig auf der bayerischen Seite mit seinem Pendant auf der tschechischen Seite unter Einbindung des Baierwegs, Böhmwegs, Gunthersteigs, der Historischen Steige, Kötzinger Wege und der Goldenen Straße verbunden werden. Ziel ist der Aufbau eines grenzüberschreitenden, qualitativ hochwertigen und damit international bedeutenden Wandergebiets im Herzen Europas. Durch das Projekt soll eine nachhaltige touristische Aufwertung des Gunthersteigs als Wander- und Pilgerweg sowie eine nachhaltige Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes erreicht werden. Die inhaltliche Gestaltung übernehmen die Landkreise Deggendorf und Regen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für eine Beteiligung an dem Projekt aus, das über einen Zeitraum von drei Jahren laufen soll. Es ist mit Kosten von jährlich 1.500 bis 1.800 Euro für übergeordnete Marketingmaßnahmen zu rechnen.

Die Zustimmung des Gemeinderats fand auch der Haushaltsplan 2017 des Orts Caritasverbands für den Kindergarten St. Margaretha. Die Einnahmen für den laufenden Betrieb sind mit 395.213,36 Euro veranschlagt, die Ausgaben mit 404.313,32 Euro. Vom Jahresdefizit in Höhe von 9.099,96 Euro hat die Gemeinde 60 Prozent zu tragen. OCV-Vorsitzender und 2.

Bürgermeister Andreas Hackl nannte die Haushaltsplanung ein Lotteriespiel, da man bereits für das neue Kindergartenjahr 2017/18 planen müsse, ohne verlässliche Kinderzahlen zu haben. Bürgermeister Strasser dankte Hackl und seinem OCV-Team für ihren engagierten Einsatz.

### **Hühnerstall findet keine Zustimmung im Gemeinderat**

#### *Auswirkungen auf Dorf befürchtet*

Der Gemeinderat hat den Antrag von Claudia und Stefan Tschermak aus Prechhausen zum Bau eines Hühner- und Schafstalles nach eingehender Beratung zurückgestellt. Für den Bau wäre eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich, da dort nur der Betrieb für die Zucht und Pensionshaltung von Pferden festgesetzt ist. Für den bereits errichteten Auslauf für die Tiere bestehe aufgrund der Festsetzungen im Bebauungsplan keine Möglichkeit der Genehmigung. Die Verwaltung wies darauf hin, dass beim Bebauungsplanaufstellungsverfahren die Dorfbewohner einbezogen worden sind. Sie sollten durch die Planung keine negativen Auswirkungen auf den Dorfbestand zu befürchten haben. Dies sei mit dem jetzigen Bauantrag nicht mehr der Fall. Es würden bereits Beschwerden vorliegen. Der Gemeinderat hätte mit dem Bauvorhaben und der Tierhaltung kein Problem, sofern damit keine Angrenzer beeinträchtigt würden. Die Antragsteller sollen ihr Bauvorhaben daher auf einen anderen Standort hin überprüfen.

Der Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelcarport im Baugebiet „Engolling Süd“ durch Anita und Christian Krammer wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Für die Einbeziehungssatzung an der Berginger Straße in Auerbach erfolgte vom Gemeinderat der Satzungsbeschluss. Damit wird ein Grundstück in den Innenbereich einbezogen. Städtebauliche Belange wurden nicht geltend gemacht, der vom Naturschutz geforderte Ausgleich für den Eingriff wird in Form von Eingrünungsmaßnahmen auf dem Grundstück erbracht.